



Organisation: Pavla Zajícová
Protokoll: Martin Cichon

Protokoll des 5. Arbeitstreffens Ostrava/Tschechische Republik

Teilnehmerinnen und Teilnehmer:

Elida Aršavskiėne (Vilnius/Litauen)
Martin Cichon (Opole/Polen)
Elisabeth Dirnweber (Wien/Österreich)
Hans Grygier (Bielefeld/Deutschland)
Markku Mikkonen (Helsinki/Finnland)
Wolfgang Schmidt (Bielefeld/Deutschland)
Bernd Trenner (Bielefeld/Deutschland)
Pavla Zajícová (Ostrava/Tschechische Republik)

Montag, 19. Januar 2009

12.00 Uhr

Begrüßung der TIPP – Teilnehmerinnen und Teilnehmer durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Germanistischen Instituts der Philosophischen Fakultät der Universität Ostrava: Lenka Vaňková, Pavla Zajícová, Martin Mostýn, Tomáš Rucki.

Imbiss im Institut

13.00 Uhr

Bernd Trenner:

Evaluationsbericht Brüssel – Sichtung, Austausch und Diskussion

Positive Rückmeldung der Agentur aus Brüssel

Konkrete Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge aus dem Bericht:

- Thematische Umformulierung des WP 5 (Opole)
- Stärkerer Einsatz der Moodle-Plattform
- Wie kann eine stärkere Verzahnung der einzelnen, nationalen Aufgabenbereiche erreicht werden, um den geforderten europäischen Mehrwert zu erreichen?
- Übersetzungen in nationale Sprachen, unter Berücksichtigung der möglichen Kosten
- Anfertigung und Dokumentation interner Evaluationen (für interne Evaluationen können unter Umständen [z. B. Beachtung finanzieller Rahmenbedingungen] Unterverträge geschlossen werden)

- Erarbeitung der Artikel für das Handbuch und ständiger Austausch im Blog

Hans Grygier:

Hinweis zu den Abrechnungsmodalitäten – Abrechnungen bitte **immer** mit dem entsprechenden Work Packages versehen! (Justification – Reference to work package)

Bernd Trenner:

Darstellung eines Evaluations-Fragebogen zum Thema Kommunikation, Konfliktbearbeitung und Klassenführung aus Bielefeld; wird an alle verschickt.

Vorstellung eines Workshops am Seminar Bielefeld zum Thema Wahrnehmung und Konfliktmanagement in der Schule (Bernd Trenner und Rudi Rhode), CD-ROM für alle.

Organisatorisches für die weitere Arbeit:

- Druck, Druckkosten und Druckort des Handbuchs (Festlegung der Parameter: Format A5, 120 Seiten, 20 farbige Bilder, Umschlag farbig, glatt, 2 Bindungen anfragen, 1 Korrekturfahne, 80g Papier, 250g Umschlag, Auflage 100-300-700 Exemplare), Angebote aus allen Ländern bis 31.3.2009 an den Projektkoordinator.
- Alternativen zur klassischen (Handbuch-)Veröffentlichung des Materials bzw. der Materialanhänge: CD-ROM, USB-Stick, Server, Website (Verlinkung bei fehlender Speicherkapazität von Bielefeld nach Wien)
- Übersetzungen/Übersetzungskosten: Grundsprache Deutsch, Kompaktversion in den nationalen Sprachen (eigenverantwortlich), Deutsche Kompaktversion ins Englische.

Dienstag, 20. Januar 2009

9.00 Uhr

Reflexion Evaluationsbericht (Fortsetzung)

Thema: Möglichkeiten für eine zukünftige, inhaltliche Zusammenarbeit (Europäische Dimension), intensiverer Austausch, stärkere Verzahnung.

Überlegungen zur Gesamtevaluation

Vorschläge für die Erstellung des Fragebogens zur Beantwortung durch die TIPP-Teilnehmer per Internetbefragung (Juni 2009, Prof. R. Dollase)

- Website
 - Kooperation zwischen den Partnern/Zusammenarbeit
 - Projektmanagement
 - Finanzmanagement
 - EU-Mehrwert
 - Sprachen
 - Nationaler Mehrwert (Fortbildungen, Schulungen, Veröffentlichungen,...)
 - Akzeptanz des Projektes (intern und extern), mit Nachhaltigkeit
 - Dissemination
-
- Internationale Konferenz in Bielefeld (3.-5.6.2009, Anmeldeschluss: 30.4.2009)

- Arbeitstreffen in Bielefeld, Wien, Helsinki, Vilnius, Ostrava, Opole (Organisation, Effizienz, Kultur)

Inhaltliche Themen:

- Umgang mit Heterogenität
- Classroommanagement

10.30 Uhr

Markku Mikkonen: **Einrichtung von Blog-Konten**

12.30 Uhr

Gemeinsames Mittagessen in der Mensa der Universität

14.00 Uhr

Als Maßnahme zur Intensivierung des Austauschs, der Disseminierung sowie der Umsetzung der vorgesehenen WPs stehen die folgenden Medien zur Verfügung.

Diskussion/Vereinbarung:

- **Website** (Instrument der Dissemination),
- **Moodle** (wird in veränderter Form weiter bearbeitet, Beiträge [in Arbeit/fertig] werden über Bernd Trenner an Markku Mikkonen weitergeleitet),
- **Blog** (für Diskussion und Austausch, für beschränkten Personenkreis TIPP geöffnet, Einladungen werden über M. Mikkonen ausgesprochen),
- Verschlüsselung des Blogs (M. Mikkonen),
- Teilnehmer TIPP vereinbaren, dass min. alle zwei Wochen ein Bericht gebloggt wird.
- Weitere Blog-Teilnehmer werden nach vorheriger Information der Projektleitung durch M. Mikkonen eingeladen.

15.00 Uhr

Aktualisierung der Dissemination

Einzelne TIPP-Partner berichten über weitere Disseminationen innerhalb des vergangenen Quartals.

Partner werden darauf hingewiesen die Disseminationsergebnisse protokollarisch weiterzuführen und im Blog zu veröffentlichen.

Thema: Nachhaltigkeit von TIPP

Möglichkeiten hinsichtlich einer Nachhaltigkeit des TIPP-Projekts (Nachfolgeprojekt, Mitarbeit in ähnlichen Projekten)

Internationale Konferenz in Bielefeld (3.-5.6.2009)

Mögliche Workshops/Vorträge:

- Rahmenvorträge B. Wischer/R. Dollase (Bielefeld)
- Workshop zur Gebärdensprache (Wien)
- Vortrag zur Heterogenitätsforschung in Polen (Opole)
- Vortrag: Individuelle Förderung heterogener Gruppen im Vor- und Grundschulbereich (Vilnius)
- Workshop: Der ideale Zeitpunkt zum Erlernen des Zehn-Finger-Tastschreibens (Wien)
- Workshop: Elementare Verfahren zur Initiierung des kreativen Schreibens im Unterricht DaF (Ostrava)
- Workshop: Portfolio als Mittel des CRM und der (Selbst-)Reflexion (Opole)
- Praxisreflexionen bei litauischen Vorschul- und Grundschullehrerinnen (Vilnius)
- Workshop: (Selbst-)Reflexion von Lehrübungen angehender Lehrerinnen und Lehrer (Wien)
- Vortrag/Workshop: **special integrated persons in the finish education system** (Helsinki)

Das endgültige Programm wird bis zum Arbeitstreffen in Opole Anfang Mai fertig gestellt.

Anstoß: konkrete Produkterstellung für das Handbuch!

Erweiterung der Literaturliste

- Erweiterung und Aktualisierung der vorliegenden Literaturliste über die Moodle Plattform (über B. Trenner an M. Mikkonen)

16.00 Uhr

Vorbereitung Arbeitstreffen Opole

Termin: 11.05.-15.05.2009

Ort: Regionalne Centrum Języków Obcych w Opolu
Nauczycielskie Kolegium Języków Obcych w Opolu
ul. Hallera 9
PL - 45-867 Opole

Hotelvorschlag: Szara Willa – ul. Oleska 11 – PL – 45-052

Einzelzimmer/Frühstück: 269 PLN/Nacht (~ 65 EUR)

Verbindliche Zusage bis 1.3.2009 an Martin Cichon

Anreisemöglichkeiten:

Mit dem Flugzeug ➔ Breslau/Wrocław oder Kattowitz/Katowice

Mit der Bahn ➔ über Berlin Richtung Krakau/Kraków oder

➔ aus Wien/Ostrava über Kattowitz/Katowice nach Opole

Mit dem Auto ➔ über die A4 Dresden – Krakau/Kraków

➔ aus Ostrava über Schleichwege (Bohumín, Racibórz, Krapkowice)

- Kulturelle Angebote
- Breslau/Wrocław
 - Philharmonie Opole
 - Freilichtmuseum Opole (bei schönem Wetter)

Tagesordnung folgt!

19.00 Uhr

Kammerkonzert im Kulturhaus Ostrava

Mittwoch, 21. Januar 2009

Kulturhistorischer Tagesausflug in die nähere Umgebung Ostravas

9.00 Uhr

Hukvaldy	Führung im Wohnhaus des Komponisten Leoš Janáček
Příbor	Besichtigung des Geburtshauses Sigmund Freuds
Štramberk	„Mährisches Bethlehem“
Nový Jičín	Hutmuseum, Renaissanceensemble am Markt
Fulnek	Besichtigung der Wirkungsstätte von Johann Amos Comenius

19.00 Uhr

Opern-Abend im Nationaltheater des Mährischen Schlesiens: „La Tragédie de Carmen“,
Georges Bizet/Peter Brook/Marius Constant

Donnerstag, 22. Januar 2009

9.00 Uhr

Organisatorisches zum Tagesverlauf

9.30 Uhr

Vorstellung und Aktualisierung der einzelnen Arbeitsergebnisse

Opole – Vorstellung der Arbeitsergebnisse (Power Point Präsentation, Filme) zum Thema: Die Portfolio-Methode zur Förderung des individuellen Lernens am Beispiel einer Klasse mit Minderheitencharakter. Bezugnehmend auf die Anmerkungen aus dem Evaluationsreport zum Zwischenbericht wurden bereits in Opole sprachliche Veränderungen in der Formulierung des fünften Workpackages vorgenommen (Reduzierung des WP5 auf die Portfolio-Methode im Allgemeinen; das Europäische Sprachenportfolio ist lediglich ein Bestandteil der Portfolioarbeit).

- Einfluss der Oppelner Umfrageergebnisse auf die Art des zukünftigen Unterrichts (regional-politische Dimension der Arbeit, Namensgebung der Schule, ...).
- Kreatives Schreiben verstanden als... [Definition],
- Individualisierung aufgrund Diagnostizierung.

Vilnius – Darstellung (Fotos, Filme) und Diskussion der Arbeitsergebnisse; konkrete Empfehlungen erarbeiten und Produkte anfertigen (Sprache, Texte, Untertitel,...); Hypothese der Untersuchung: unterschiedliche Lerntypen sind bereits im Vorschulalter vorhanden; diese Hypothese ist weiter zu analysieren; Empfehlungen für Erzieherinnen ausarbeiten; Kompaktversion in Englisch.

Ostrava – Fremdsprachenerwerb unter Gesichtspunkten der Lernpsychologie mit dem Ziel der Berücksichtigung und Entfaltung der ganzen Persönlichkeit.

Für die nächsten Arbeitsschritte (Verschriftlichung der Arbeitsergebnisse, Empfehlungen) werden folgende Bestandteile für alle diskutiert und Antworten auf folgende Fragen gesucht:

- Umgang mit **Heterogenität** (unterschiedliche Schüler-/Lernvoraussetzungen, Schritt zur Akzeptanz von Heterogenität durch Lehrerinnen und Lehrer),
- Herausarbeiten des **Exemplarischen** und der **Transfer-Möglichkeiten** auf andere Fächer und andere Länder,
- Sicherung der **Nachhaltigkeit** (*Europäischer Mehrwert*),
- Aufbau und Erweiterung von **Reflexionskompetenzen** bei Lehrerinnen und Lehrer,
- Empfehlungen für das **Classroom-Management**.

12.30 Uhr

Gemeinsames Mittagessen

13.30 Uhr

Wien – Bericht über die bisherigen Ergebnisse und Perspektiven für die Weiterarbeit.

14.15 Uhr

Vorstellung des TIPP-Projekts und seiner einzelnen Arbeitsschwerpunkte in der Germanistischen Fakultät der Universität Ostrava

14.30 – 17.00 Uhr

Workshop von und mit Bernd Trenner: Modul 1 des EU TIPP-Projektes „Wahrnehmung, Kommunikation und Konfliktmanagement“, Durchführung für 25 tschechische Lehrerinnen und Lehrer im Germanistischen Institut der Philosophischen Fakultät der Universität Ostrava.

19.00 Uhr

Gemeinsames Abendessen

Freitag, 23.01.2009

9.30 Uhr

Bearbeitung des Protokolls

Mittagessen und Verabschiedung